

Die versunkene Krone

Roman von Felix Rabot.

(Fortsetzung)

„Sturt meinte sich immer tiefer über sie, erfaßte sie und ließ einen leichten Schrei aus. „Sein... da bleib hier!“

„Was willst du?“ „Ich möchte mich lieblich geben.“

„Sturt... noch einen Augenblick!“ er mußte noch...

„Warte, nehmen Sie zu...“

„Du wirst nicht den zwei Millionen...“

„Sturt...“

„Das frage ich mich auch! Ich gehe noch weiter! Ich frage mich: Ist Ada Margella wirklich hier geblieben? ...“

„Sturt...“

den wurde auf eine harte Probe gestellt. Stunden vergingen, ohne daß Margella kam.

„Wir warten vergebens.“ sagte Heinz v. Malien. „Sie hat Lunte gerochen und geht nicht in die Falle.“

„Sturt...“

„Nun — ich entdeckte an einem Fläschchen der Tante das gleiche Parfüm, das du hast.“

„Nun lachte sie hell hinaus. „Rein, was du fomsich bist! Dies Parfüm kann doch jeder beim Friseur kaufen — oder bei Tante.“

„Sturt...“

er nach neuen Verdachtsgründen, um eine Anklage gegen Ada Margella und ihren Vertrauten erheben zu können. Erst gegen Morgen schlief er ein; im Traume glaubte er Siphosus zu sein; er wählte einen ungeheuren Felsblock einen Berg hinauf, und immer, wenn er oben angekommen war, rollte der Fels auf der andern Seite wieder in die Tiefe.

„Sturt...“

te; denn er sah in jedem Angeflagten einen Verbrecher — und hier lag überdies die Sache so klar, daß nicht viel Verstandesdichtheit und Logik notwendig war, um zu einem sichern Schlußfasse zu kommen. Das Ergebnis seiner kurzen Erwägung war daher: Schuldig!

Fortsetzung folgt.

Mannhaftes Wort eines Bischofs

Folgende bemerkenswerte Worte, die in allen Herzen deutscher Abstammung ein freudiges Echo finden sollten, äußerte Bischof Schrenks von Cleveland: „Ich schäme mich nicht,“ sagte der Bischof, „offen zu bekennen, daß meine Biographie in Deutschland stand und daß ich stolz erkläre, trotzdem ein guter Amerikaner zu sein. Der Mann, der keine Mutter verleugnet, ist ein elender Tropf, und der Mann, der das Land seiner Geburt verleugnet und nicht in Ehren hält, ist ein Verräter an dem Volke, dem er entsprossen, jeder, der deutsches Blut in seinen Adern hat, sollte stolz sein, einen Vollen zu entstammen, das so unendlich viel des Großen und Guten auf allen Gebieten des menschlichen Lebens und der Kultur der Welt geschenkt hat. Jeder Amerikaner deutscher Geburt sollte es sich zur Aufgabe machen, soviel er es vermag, an dem Werke mitzuarbeiten, den Frieden unter den Völkern herbeizuführen und zu befestigen. Und in diesem Sinne fordere ich alle auf, an dem Siebeswerk mitzuhelfen, dem auch ich von ganzem Herzen meine volle Beihilfe zusage.“

Das arme Herz hienieden, Von manchem Sturm bewegt, Erlangt den wahren Frieden Erst, wenn es nicht mehr schlägt.

Das arme Herz hienieden, Von manchem Sturm bewegt, Erlangt den wahren Frieden Erst, wenn es nicht mehr schlägt.



NGL
NORTH GERMAN LLOYD
Schiffskarten
Für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada
Zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien. Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.
Deutsche, laßt eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen!
Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!
Geld - Ueberweisungen
nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.
Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos
Norddeutscher Lloyd
Generalagentur für Canada: G. L. Maron, General-Agent
794 Main Street Telephone J 6083 WINNIPEG, Man.
F. J. HAUSER, Vertreter für den Humboldt-Distr., Humboldt, Sasf.

Hohe Getreidepreise
Ihnen Sie die Tatsache nicht übergehen lassen, daß der Cream-Sched die einzige Versicherung gegen völligen oder teilweisen Verlust ist, im Falle daß ein Unglück das Getreide treffen sollte. Trockenheit, Hagel, Insekten verursachen stets einigen Schaden.
Mit einem Dollar kommt man jetzt weiter als im Herbst.
Bergessen Sie nicht, daß der Cream bares Geld einbringt, womit die laufenden Ausgaben bestritten werden können.
Wir haben 27 Creameries und 8 Kühlanlagen (cold storages), um Ihnen zu dienen. Wir können alles gebrauchen, was Sie uns senden — Cream, Eier, Geflügel und Butter.
SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE CREAMERIES LTD
(Die Company der Dairy-Farmer).

Wollen Ihre Freunde oder Verwandte nach Canada kommen?
Wenn ja, dann lassen Sie uns Ihnen zeigen, wie einfach es ist, dieselben mit der White Star Dominion Line kommen zu lassen.
Sie bejahen für die Schiffskarte hier in Canada, wir garantieren sichere Ankunft hier durch eine von unseren 100 Filialen in Europa. Wir werden in jeder Weise behilflich sein in der Beschaffung von den vorgeschriebenen Reisepapieren und Sichtvermerken, Reiseversicherung auf der Eisenbahnfahrt und Einweisung von Geldern und versichern eine sichere, bequeme und schnelle Fahrt.
Wenn Sie Geld nach Europa senden, weisen Sie es durch die White Star Dominion Line an. Die Kosten sind sehr gering und Sie sind versichert gegen jeglichen Verlust. Freie Auskunft und Hilfe wird auf schriftliche oder mündliche Anfrage hin erteilt.
W. M. McLeod, Manager
286 Main Street WINNIPEG
oder bei lokalen Bahn- u. Schiff-Agenten.
RED STAR LINE
WHITE STAR-DOMINION LINE



Sprüh

Frühlingsglocken... Bald und Feld... Tönt ein feines... Tönt die Melodi... Winter ist vorbe... Frühlings... Schwingen.

Friedensglocken... Sehnsuchtsvoll u... Harren wir de... D. manm konnt... Da mit Jubelsch... Sie der Welt zu...

Man fragt... kein alle... Die Jesus einst... Die er, der wahr... So lieb'voll au... nahm?

So sind denn all... Die jenes sündend... Mit seinem Serz... Auf Golgatha au...

Zim Drange welt... Erstbrunde eitel... Bergiß den bo... balde... Bei dem all' Glü...

Das Marie... das Große und d... sternis und das... Welt ist aneinand... nem seltsam Zaden... Allmächtigen. W... an der Schür... Wasser und Luft... Meidenherzen.

Blatt mit... ins Alltagsleben... leidet ungeschien... an der Klippe d... Stolzess gländlich... Dies manch ein... Kirchengänger u... durch zu große L... Sucht nach Glanz... trieben, ins Kabab... grand der Müßig... befähigte Person... dung im Dienste... und eine gute Z... durch Ehrgeiz ge... geht's mit Riefen... schritt tiefer, inn... seine Umkehr mach...

Ein fränk... der rote Haare u... hatte, sonst aber... hung einmännlich... war, heiratete e... Mädel. Zur Sch... Schulfindeer auch... zum Dank für d... Ehepaar etwas S... einer kurzen Ver... gen sie unentweg... die Gans gefloße...

Arbeit zur... am rechten Ort... Käfels vom Erfo...

Das „Madioge... Die englischen... unangenehme En... daß sie sich durch... Rundfunkhörens... setzen, „draßloß... werden. Frauen... Abend aufmerk... Lautsprecher komm... oder, mit dem S... der Müßig laufe... Bergnügen mit d... Zugabe des „M... Muskeleinstrengun... gekannte Zuhö... grabt in die Sti... nien, und ebenf... auch an den Wan... die Monate lang... rinnen waren, so... daß auf ihrem Bi... sacht ein feines R... sich abzugeben... der ungeschwunge... sichts überdies ei... her Starrheit b...